

70 Jahre VSM



„Blasmusik ist ein echtes Kulturgut geworden. Südtirol ist ein wahres Blasmusikland. Wir können auch auf internationaler Ebene leistungsmäßig sehr gut mithalten.“

Pepi Fauster



Der VSM in Zahlen

BOZEN (ste). An der Gründung des VSM im Jahre 1948 hatten sich 53 der damals 160 in Südtirol bestehenden Musikkapellen beteiligt. Gar einige Kapellen waren zunächst durchaus skeptisch, da man eine Bevormundung und somit eine Beschränkung der eigenen freien Entfaltungsmöglichkeiten befürchtete. Im Mai 1949 waren bereits 77 Kapellen dem Verband beigetreten. Heute sind 210 Musikkapellen Mitglied des VSM. Seit etwa 20 Jahren ist diese Anzahl mit geringfügigen Schwankungen unverändert. Der jüngste Rückgang von 211 auf 210 ist auf den im Jahr 2017 erfolgten Zusammenschluss der Musikkapellen Schnals und Karthaus zurückzuführen.

Die Anzahl der Mitglieder steigt nach wie vor leicht an. 2013 wurde die 10.000er Marke erstmals überschritten. Die hervorragende Jugendarbeit, von den Jungbläserwochen über die Leistungsabzeichen bis hin zum Südtiroler Jugendblasorchester (SJBO), sowie die konzertante Tätigkeit – vom einfachen Platzkonzert bis hin zum sinfonischen Galakonzert – tragen zum Erfolg der Musikkapellen bei. Bemerkenswert ist die Entwicklung bei den Jugendlichen unter 20 Jahren. Der höchste Stand in dieser Altersstufe wurde Ende der 1990er Jahre erreicht, wobei der Eintritt der Frauen in die bis dahin als reine Männerdomäne geltenden Musikkapellen ausschlaggebend dafür war. 1988 wurde die Anzahl der Musikkapellen in den Südtiroler Musikkapellen mit 681 Frauen erstmals getrennt erhoben. 1997 waren es bereits 1987 und 2017 betrug der Anteil der Frauen in Südtirols Musikkapellen 38,1 Prozent (3997).

Der Mann im Hintergrund



BOZEN (ste). Auf den Gründungsobmann **Matthias Kiem-Stickler** folgte 1980 **Robert Meraner**. Nach dessen Tod übernahm **Gottfried Furgler** 1992 die Verbandsführung. Seit 2007 leitet **Pepi Fauster** den VSM. Als Verbandsgeschäftsführer von 1983 bis 2013 und Verbandskassier (seit 2005) hat **Klaus Bragagna** (im Bild) die Verbandsarbeit jahrzehntelang geprägt und maßgeblich unterstützt.

Die 4 Säulen des VSM

JUBILÄUM: 70 Jahre Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) – Organisation, Musik, Jugend, Musik in Bewegung

BOZEN (ste). Der Verband Südtiroler Musikkapellen präsentiert sich heute als selbstbewusste Vertretung aller 210 Musikkapellen des Landes. Dahinter stehen Personen und Namen, die durch ihr ehrenamtliches Engagement die Erfolgsgeschichte der Südtiroler Blasmusik mitgeschrieben haben.

Die Verbandsarbeit stützt sich dabei im wesentlichen auf 4 Säulen.

Organisation

An der Spitze des Verbandes steht der Vorstand mit dem geschäftsführenden Ausschuss (Verbandsobmann, -kapellmeister, -jugendleiter, -stabführer und -kassier). Durch die Bezirke Bozen (56 Musikkapellen), Bruneck (54), Meran (36), Brixen (28), Sclanders (23) und Sterzing (13) ist der Vorstand mit allen Musikkapellen direkt vernetzt und hält Kontakt zu Verbänden im In- und Ausland. Das Verbandsbüro unterstützt die Mitgliedskapellen in den bürokratisch-rechtlichen Angelegenheiten, koordiniert das breitgefächerte Aus- und Weiterbildungsangebot und die verschiedenen Veranstaltungen auf Landes- und Bezirksebene.

Musik

Die Förderung hochwertiger Blasmusik ist einer der inhaltlichen Schwerpunkte. Durch die



Heute zählt der Verband rund 10.500 Musikantinnen und Musikanten, Marketenderinnen und Fähnriche – sie alle bilden die große Blasmusikfamilie in Südtirol.

internationale Vernetzung, die Zusammenarbeit mit namhaften Komponisten und Dirigenten aus dem In- und Ausland, die Aus- und Weiterbildung der Kapellmeister – vom mehrjährigen Lehrgang über das praxisbegleitende Kapellmeister-Coaching bis zum Bachelor-Studium am Konservatorium – sowie durch Wertungsspiele und die Vergabe von Auftragskompositionen hat der VSM maßgeblich am Aufbau und der Entwicklung

der konzertanten Blasmusik mitgearbeitet.

Jugend

Neben der mittlerweile fast flächendeckenden Ausbildung an den Musikschulen und im Privatunterricht sind die Vorbereitung und die Prüfungen zu den Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold, die jährlichen Jungbläserwochen und Jungbläserstage, das Südtiroler

Jugendblasorchester (SJBO) und das EUREGIO-Jugendblasorchester die Schwerpunkte der Jugendarbeit im Verband. Die Ausbildung der Jugendleiter der einzelnen Musikkapellen und die Wettbewerbe für kleine Ensembles (Musik in kleinen Gruppen) und Jugendkapellen ergänzen diesen Bereich.

Musik in Bewegung

Die Musik in Bewegung wird

von Vielen als das ureigene Betätigungsfeld der Musikkapellen gesehen. Durch die Einführung der Funktion des Verbandsstabführers, die Ausbildung der Stabführer, die Ausarbeitung von Richtlinien zur Marschmusik (Literatur), dem Marschieren und zu choreografischen Darbietungen hat der Verband wesentlich zum Aufbau und zur Entwicklung der „Musik in Bewegung“ in Südtirol und darüber hinaus beigetragen.

Eine Erfolgsgeschichte: der VSM

BLASMUSIK: Am 28. August 1948 wurde der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) gegründet – Heute vor 70 Jahren

BOZEN (ste). Im Mai 1948 hatten sich Vertreter mehrerer Musikkapellen unseres Landes mit Hans Nagele in Bozen getroffen, um über die Teilnahme an dem für Herbst geplanten Festzug anlässlich der Bozner Mustermesse zu sprechen.

Die Messekörperschaft hatte Nagele mit der Organisation dieser Großveranstaltung beauftragt. Dabei wurde auch die Idee eines Zusammenschlusses der Südtiroler Musikkapellen in einen Dachverband geboren. Ein ad hoc gewählter vorbereitender Ausschuss sollte die nötigen Schritte in die Wege leiten, ein Statut ausarbeiten und die im Lande bestehenden Musikkapellen erheben. Neben Hans Na-

gele gehörten dem Gründungsausschuss Heinrich Frasnelli (Meran), Anton Tirlir (Bozen), Hermann Zelger (Bozen), Landesschulinspektor Heinz Deluggi und Sepp Thaler (Auer) an.

Die Gründungsversammlung des Verbandes Südtiroler Musikkapellen fand am 28. August 1948 im Festsaal der Handelskammer (damals Merkantilgebäude) in Bozen statt. Bereits bei der ersten ordentlichen Mitgliederversammlung am 2. Juni 1949 konnte Nagele einen umfangreichen Tätigkeitsbericht vorlegen. Mit Weitsicht wurden Entscheidungen getroffen, die den Grundstein für die Erfolgsgeschichte des Verbandes bildeten.

© Alle Rechte vorbehalten



Das Südtiroler Jugendblasorchester (SJBO) ist das musikalische Aushängeschild des VSM und lebendiges Zeichen der erfolgreichen Verbandsarbeit.

Erbe ist Auftrag für die Zukunft

BLASMUSIK: Die Idee der Gründerväter vor 70 Jahren an die nächsten Generationen weitergeben

BOZEN (ste). Die kulturelle, soziale, aber auch wirtschaftliche Strahlkraft der Musikkapellen ist durch Zahlen belegt. Dennoch wird ihr Wirken in der öffentlichen Wahrnehmung oft auf das Vordergründige, auf den unmittelbaren Bedarf nach einer musikalischen „Umräumung“ reduziert. Das heurige Jubiläum ist deshalb auch ein Anlass, auf die vielfältigen Aspekte der Verbandsarbeit in einer breiteren Öffentlichkeit hinzuweisen.

Verbandsobmann Pepi Fauster



Die Erfolgsgeschichte des VSM ist vielen engagierten, mutigen, fleißigen und zukunftsorientierten Menschen zuzuschreiben – im Bild der heutige Verbandsobmann mit Obmann Pepi Fauster (vorne).

ter, Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, Verbandsjugendleiter Meinhard Windisch und Verbandsstabführer Klaus Fischnaller wünschen sich, „dass es uns gemeinsam gelingen möge, die Entwicklung der Blasmusik weiterhin zu fördern – als einen Weg zur Verbesserung der Integration, zum Schutz unserer Minderheit, zur Schaffung von Kreativität und Motivation und als ein Beitrag zum friedlichen Zusammenleben in Europa.“

© Alle Rechte vorbehalten

ZAHLEN & FAKTEN

Der VSM in Kürze



210 Musikkapellen in **116** Gemeinden gehören zum Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) mit rund **10.500** Mitgliedern und einer Durchschnittsgröße von **49** Mitgliedern pro Kapelle. **38** Prozent der Mitglieder sind mittlerweile Mädchen und Frauen.